

Ehrenamtliches Engagement aus Schönhorst im Testzentrum Flintbek

Wie oft wird geklagt, es fehle an ehrenamtlichen Engagement, doch ich wurde darauf gestoßen, dass ganz aktuell im Stillen Menschen für andere wirken. Um die Ausbreitung der Covid19-Pandemie einzudämmen, wurde die Testpflicht für Zusammenkünfte in öffentlichen Innenräumen eingeführt. Ein Testzentrum befindet sich in der Eiderhalle in Flintbek und wird von Freiwilligen insbesondere der Feuerwehren des Amtes betrieben. Auch Schönhorster und eine Schönhorsterin beteiligen sich; Ralf Tippel, Thomas Schlüter und Jürgen Boska als Mitglieder der Schönhorster Feuerwehr sowie Leonie Boska als bürgerliches Mitglied eines Ausschusses der Gemeinde Schönhorst.

Vielen Dank, dass ihr bereit gewesen seid, über eure Erfahrungen zu berichten.

Was sind eure Beweggründe, ehrenamtlich im Testzentrum mitzuarbeiten?

Ralf Tippel: In erster Linie will ich helfen, obwohl ich selber zur Risikogruppe gehöre. Anderen zu helfen hat bei mir höchste Priorität. Zwei- bis dreimal pro Woche bin ich dabei. Da ich Zeit habe, springe ich auch im Notfall ein. „Damit der Schiet endlich mal ein Ende hat.“ Es macht mir Spaß. Die Stimmung ist gut. Es sind fast nur Feuerwehrleute aus dem ganzen Amt dabei, sodass man auch immer mal mit anderen aus der Feuerwehr schnacken kann.

Thomas Schlüter: Ich finde die Aufgabe sehr wichtig. Ich habe ja Zeit, weil ich nicht jeden Tag arbeiten muss. Ich bin ein- bis zweimal in der Woche dabei. Es ist weniger geworden, weil immer mehr Menschen geimpft sind und zudem die Flintbeker Apotheken testen, so gibt es jetzt nur noch zwei Teststationen.

Jürgen Boska: Ich war froh, dass ich in dieser Zeit der Pandemie helfen konnte. So komme ich wieder in Kontakt mit mehr Menschen. Ich finde es sehr wichtig für das Miteinander in einer Gemeinde, ehrenamtlich tätig zu sein und sich gegenseitig zu helfen.

Leonie Boska: Schon länger habe ich nach einem Ehrenamt gesucht. Durch Corona konnte ich nicht so aktiv helfen, wie ich es gerne wollte. Papa hat mir von dem Testzentrum erzählt; dann habe ich nachgefragt, ob ich gebraucht werde. Durch die Onlinelehre im Studium bin ich im Moment zeitlich flexibel. Die Leute dort sind supernett und es macht mir Spaß.

Welche besonderen Eindrücke und Erfahrungen habt ihr bei eurem Einsatz gesammelt?

Ralf Tippel: 90% der Leute, die kommen, sind sehr nett und dankbar für unseren Einsatz. Manche Menschen werden sehr ungeduldig, wenn der Andrang groß ist. „Warum geht es nicht schneller?“ Vor einem langen Wochenende kommen schon mal 130-140 Leute.

Thomas Schlüter: Die Stimmung ist sehr gut. Manchmal ist es auch lustig, weil dieser Spucktest manche Menschen vor Probleme stellte, genügend Spucke zu sammeln. Man merkt manchen Menschen die Hemmung an, weil wir alle gelernt haben, Spucken sei eklig. Anstrengend fand ich es, in diesem Schutzmantel zu arbeiten. Es war sehr warm darunter und man geriet ins Schwitzen.

Jürgen Boska: Für mich war es eine sehr interessante Erfahrung, weil ich ja kein Arztpersonal bin. Das war Neuland für mich. Ich empfinde es als Bereicherung, weil ich etwas dazugelernt habe und Menschen helfen konnte, was ich sowieso gerne mache.

Leonie Boska: Die Erfahrung, wie so etwas abläuft, war sehr interessant für mich und mal etwas ganz anderes. Sehr gut gefallen hat mir, dass die Menschen wirklich dankbar waren und sich bedankten, dass wir das machen. Ich bin froh, dass ich trotz Corona etwas für Menschen tun konnte. Ich war jetzt im Ehrenamtsbüro der Stadt Kiel und hoffe, dass ich da eine ehrenamtliche Aufgabe bekomme; am liebsten würde ich Amnesty International unterstützen.

Ilona Bischof

Dieter Dahl verstorben

80-jährig ist Dieter Dahl aus dem Schwalbenschwanz verstorben. Die Gemeinde Schönhorst ist ihm zu großem Dank verpflichtet. So hat er vor 3 Jahrzehnten als Gemeindevertreter der damaligen Aktionsgemeinschaft Schönhorst (AGS) an der Entwicklung unseres Dorfes mitgewirkt. Trotz langjähriger chronischer Erkrankung blieb sein Interesse für Schönhorster Belange erhalten. Unser tiefes Beileid gilt seiner Frau Sabine und seiner Familie. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Lothar Bischof

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Herausgeberin: Ilona Bischof, Flintbeker Str.6,
24220 Schönhorst  fam.bischof@gmx.de
V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst
www.schoenhorst.eu